

300. Medaille für den BSV Weißer Hof

Tischtennisspieler aus Klosterneuburg schreiben Vereinsgeschichte – Henrik Andersson holt historisches Edelmetall

Der BSV Weißer Hof hat bei den Österreichischen Para-Tischtennis-Staatsmeisterschaften 2025 in Klagenfurt Vereinsgeschichte geschrieben. Mit drei Medaillen – zwei davon durch Henrik Andersson, eine durch Ewald Garger – erreichte der Klub aus Klosterneuburg die Marke von 300 gewonnenen Medaillen seit seiner Gründung im Jahr 1989.

Ewald Garger holte Bronze im Einzelbewerb der stehenden Klasse 7–8. Henrik Andersson trat in zwei Finalspielen an: im Einzel der Rollstuhlklasse 4 sowie im Doppel der Klassen 1–5. Beide Matches gingen knapp verloren, dennoch bedeutete seine zweite Silbermedaille einen besonderen Meilenstein: Sie war die 300. Medaille des Vereins.

„Es tut schon sehr weh beide Final-Spiele so knapp zu verlieren. Echt schade!“, sagte Andersson. „Aber die 300. Medaille für diesen tollen Verein zu holen, ist unglaublich und macht mich stolz.“

Der BSV Weißer Hof wurde 1989 von Rudolf Hajek gegründet, einem der Pioniere des österreichischen Rollstuhlsports und mehrfachen Paralympicsiegers. Ziel war es von Anfang an, sportliche Betätigung, Austausch und Wettkampferfahrung für Menschen mit Behinderung zu ermöglichen.

Der Verein blickt auf eine bemerkenswerte Entwicklung zurück: Nur 16 Sportlerinnen und Sportler haben seit der

Gründung an offiziellen Turnieren teilgenommen – dennoch wurde nun die 300er-Marke geknackt. Maßgeblich beteiligt daran waren Athleten wie Andreas Vevera, Paralympicsieger 2008, und Doris Mader, Silbermedaillengewinnerin 2012, die gemeinsam über viele Jahre hinweg Erfolge im Einzel, Doppel und Mixed feiern konnten.

„Wahnsinn! 300 Medaillen für diesen kleinen Verein“, sagt

Andreas Vevera rückblickend. „Zeitweise waren Doris und ich auch alleine national und international unterwegs. [...] Eigentlich war der Gedanke bei der Gründung 1989, dass sich Gleichgesinnte regelmäßig treffen, Gedanken und Erfahrungen austauschen und Freude an der Bewegung haben.“

Die jüngsten Erfolge zeigen, dass diese Idee bis heute lebt. Mit Henrik Andersson steht derzeit ein Spieler im Kader, der das hohe sportliche Niveau des BSV fortführt – und mit Blick auf kommende Turniere auch weiter ausbauen will.



▲ Rudolf Hajek (1992), Doris Mader und Andreas Vevera (2014) und Henrik Andersson (2025) (v.l.)
Foto: privat